

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 115 (1997)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

Beschäftigungslage im Projektierungssektor im 4. Quartal 1996

Stagnation auf tiefem Niveau

Wenn unsere Wirtschaft trotz billigem Geld und Wechselkursvorteilen nicht in Schwung kommt, dann darf es erst recht nicht erstaunen, wenn die Bauwirtschaft und damit auch der Projektierungssektor keine Anzeichen einer Besserung vorzuweisen vermögen. Der Wohnungsbau entwickelt sich weiterhin rückläufig. Das erschütterte Konsumentenvertrauen vermag die Produktionskapazitäten nicht auszulasten, was die Vornahme wertschöpfender Investitionen nachhaltig beeinträchtigt. Wie die Resultate der Auswertung des 4. Quartals des Vorjahres zeigen, vermag auch die Investitionspolitik der öffentlichen Hand keine Impulse auszulösen, liegt doch das Schwergewicht ihrer Dispositionen auf der Haushaltssanierung.

Entwicklung der Auftragsbestände

Die Auftragsbestände nahmen im 4. Quartal erneut um 5% ab. 38% aller Büros melden gegenüber Ende September niedrigere Auftragsbestände. Weitere 48% notieren eine Stagnation auf tiefem Niveau - nur gerade 13% der Befragten gelang es, ihren Auftragsbestand zu erhöhen. Die durchschnittliche Reichweite beträgt auf der Basis des heutigen Personalbestandes unverändert 6,5 Monate.

Bausummen

Die Bausummen in neu vergebenen Projektierungsaufträgen haben im Berichtsquartal gegenüber der Vorperiode bei 46% der Erhebungsteilnehmer abgenommen. Bei 41% der Befragten hielt sich die Bausumme in den Vertragsabschlüssen auf gleichem Niveau - bei 14% konnte ein Anstieg verzeichnet werden. Im Wohnungsbau melden 49% der Befragten eine rückläufige Entwicklung, im 3. Quartal waren es deren 46%. 42% verzeichnen eine Stagnation und lediglich 9% der Büros ist es gelungen, bei Neuabschlüssen die Bausumme im Berichtsquartal zu erhöhen.

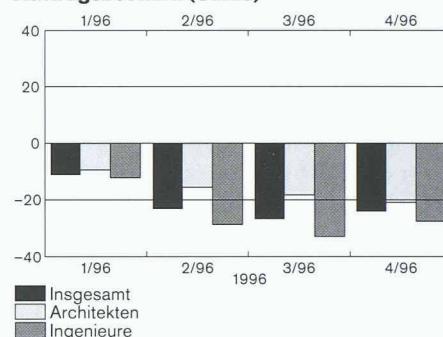
Auch im industriell/gewerblichen Bereich zeigen sich keine Silberstreifen. Erneut melden 46% der Erhebungsteilnehmer eine Abnahme der Bausumme, 41% stellen keine Veränderung fest und 13% konnten die Bausumme gegenüber dem Vorquartal anheben.

Der Rückwärtstrend im öffentlichen Bau hat sich etwas gemildert. Insbesonde-

Unser Auftragsbestand insgesamt war im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	13.4	48.3	38.3	-24.9
Architekturbüros	13.4	52.7	33.9	-20.5
Ingenieurbüros	13.4	44.7	41.9	-28.5
- Bauingenieure	11.6	48.4	40.0	-28.4
- Haustechnik	6.2	19.8	74.0	-67.8
- Kulturtechnik	10.8	52.4	36.8	-26.0
- Andere	7.4	60.7	31.9	-24.5
+ höher = gleich			- niedriger	

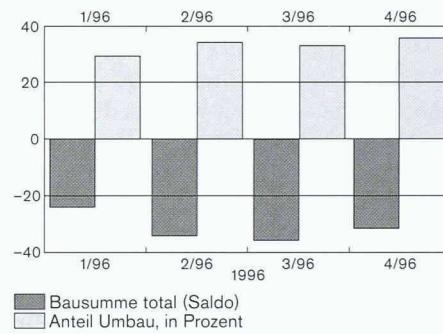
Auftragsbestand (Saldo)



Die Entwicklung der Bausumme der neu abgeschlossenen Verträge hat sich wie folgt verändert (Saldo):

	Wohnungs-bau	Industr.-gew. Bau	öffentl. Bau	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	-39.1	-32.3		-34.1
Architekturbüros	-22.6	-26.9		-28.0
Ingenieurbüros	-52.3	-36.6		-39.0
- Bauingenieure	-64.1	-45.8		-42.1
- Haustechnik	-42.1	-47.3		-28.1
- Kulturtechnik	-32.7	-45.1		-28.3
- Andere	-13.3	-11.0		-12.6

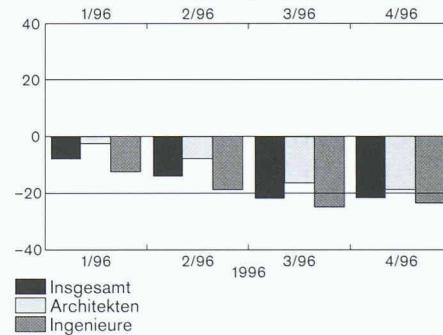
Bausumme



Unsere Auftragserwartungen sind für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	10.9	57.4	31.7	-20.8
Architekturbüros	12.2	57.0	30.8	-18.6
Ingenieurbüros	9.8	57.8	32.4	-22.6
- Bauingenieure	10.5	60.3	29.2	-18.7
- Haustechnik	5.3	35.6	59.1	-53.8
- Kulturtechnik	9.0	64.6	26.4	-17.4
- Andere	2.5	78.9	18.6	-16.1
+ besser = unverändert			- schlechter	

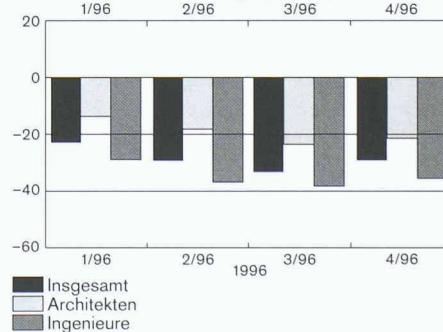
Erwarteter Auftragseingang (Saldo)



Die Geschäftslage wird sich in den nächsten sechs Monaten

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	8.2	55.2	36.6	-28.4
Architekturbüros	11.0	56.2	32.8	-21.8
Ingenieurbüros	5.9	54.4	39.7	-33.8
- Bauingenieure	4.5	55.0	40.5	-36.0
- Haustechnik	3.7	36.9	59.4	-55.7
- Kulturtechnik	0.0	60.9	39.1	-39.1
- Andere	11.3	71.8	16.9	-5.6
+ verbessern = nicht verändern			- verschlechtern	

Erwartete Geschäftslage (Saldo)



re im Sektor Tiefbau melden nur noch 35% der Teilnehmer eine Abnahme der Bausumme, während Ende September deren 51% eine rückläufige Entwicklung feststellten. 11% der Befragten weisen eine Erhöhung der Bausumme aus - Ende September waren es lediglich knappe 7%. Hingegen hat sich die Situation im öffentlichen

Hochbau seit Ende September leicht verschlechtert. 51% der Befragten melden eine Abnahme, im dritten Quartal waren es noch deren 47%.

Honoraransätze

Eine Verringerung der pessimistischen Grundhaltung kommt in den Er-

	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	8 (8)	55 (49)	37 (43)
Mittelland Ost mit Zürich	8 (5)	57 (54)	35 (41)
Mittelland West mit Bern	12 (7)	57 (50)	31 (42)
Nordwestschweiz mit Basel	7 (6)	55 (65)	38 (29)
Ostschweiz	9 (14)	52 (39)	39 (47)
Tessin	11 (5)	48 (51)	41 (44)
Westschweiz	11 (15)	52 (45)	37 (40)
Zentralschweiz	4 (6)	56 (40)	40 (54)

wartungen über die Preisentwicklung zum Ausdruck. 48% aller Befragten erwarten für das erste Quartal 1997 einen weiteren Abfall der Honoraransätze, im letzten Quartal waren es 54%. Für das laufende Quartal rechnen 52% mit einer Stagnation auf tiefem Niveau gegenüber 46% im Vorquartal. An eine Erholung der Preise im ersten Quartal 1997 wagt niemand zu glauben.

Erwartungen über die wirtschaftliche Entwicklung

34% der Architekten bezeichnen die gegenwärtige Geschäftslage als schlecht, deren 55% als befriedigend und 11% als gut. Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Büros über die kommenden sechs Monate signalisieren die Architekten erneut eine Verschlechterung ihrer Situation. 11% der Befragten rechnen mit einer Verbesserung, 56% erwarten eine Stagnation, und die restlichen 33% befürchten eine weitere Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage. Erneut pessi-

mistischer fällt die Lagebeurteilung bei den Ingenieurbüros aus. Nur 8% unter ihnen bezeichnen ihre heutige Geschäftslage als gut, deren 52% als befriedigend, 40% der antwortenden Ingenieure beurteilen ihre Situation als schlecht. 9% rechnen in den kommenden sechs Monaten mit einer Verbesserung der Geschäftslage, 54% sehen einer Stagnation entgegen und deren 40% befürchten gar eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Büros.

Die Erwartungen über die Geschäftslage in den Regionen

Die Erwartungen der Erhebungsteilnehmer in den sieben Wirtschaftsregionen der Schweiz für die nächsten sechs Monate sind in der obenstehenden Tabelle dargestellt (in Klammern Erwartungswerte vom 3. Quartal). Die pessimistischen Erwartungen haben sich mit Ausnahme der Region Basel leicht abgeschwächt.
Dr. Walter Huber, Wirtschaftsabteilung, SIA-Generalsekretariat

Vergabeverfahren und Wettbewerbsordnung – Vernehmlassung im März

Die Dokumentation zu den Vergabeverfahren und die Wettbewerbsordnung für Architektur und Ingenieurwesen gehen im März in Vernehmlassung.

An ihrer zweiten Sitzung konnte die Arbeitsgruppe «Vergabe- und Wettbewerbswesen» (vgl. «Das Central-Comité informiert», SI+A 1/2, 1997) einen erfreulichen Bearbeitungsstand der Dokumentation zu den Vergabeverfahren und der Wettbewerbsordnung für Architektur und Ingenieurwesen feststellen. Wir haben gemeinsam beschlossen, die beiden Dokumente - bevor alle Details geregelt sind - einer breiten Basis im März 1997 in einer Grundsatzvernehmlassung zu unterbreiten.

Die Dokumentation zu den Vergabeverfahren soll für Bauherren und Planende eine Orientierungshilfe im Wildwuchs

der Vergabeverfahren sein. Eingebettet in diese Vergabeverfahren ist das Wettbewerbswesen gemäss Beschluss der Wettbewerbskommission den Anforderungen der neuen Gesetzgebung (Bundesgesetz und Verordnung zum öffentlichen Beschaffungswesen, Konkordat der Kantone) anzupassen und die neuen Möglichkeiten des Marktes (Gesamtleistungswettbewerb) sinnvoll zu regeln.

Im Vorschlag für eine neue «Wettbewerbsordnung für Architektur und Ingenieurwesen» werden die bewährten Eckpfeiler der bisherigen Wettbewerbsordnungen SIA 152 und SIA 153, wie Anonymität des Verfahrens, Mehrheit der Fachjuroren, Bindung an Empfehlung des Preisgerichts und Regelung des Urheberrechts übernommen. Neu werden alle Sparten und der Gesamtleistungswettbewerb - als mehrstufiges Verfahren vorgeschlagen - in eine Ordnung integriert. Der SIA bleibt Begutachtungs- und Beratungsstelle für Wettbewerbsprogramme. Aufgrund des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen sind diese

aber für öffentliche Bauträger nicht mehr genehmigungspflichtig.

Der von Architekten, Ingenieuren und Bauherren getragene Entwurf einer neuen Wettbewerbsordnung eröffnet die Möglichkeit, mittels Wettbewerben auch in Zukunft die qualitativen Aspekte des Bauens hochzuhalten.

Kurt Aellen, Präsident SIA

Zusammensetzung der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe

«Vergabe- und Wettbewerbswesen»

Kurt Aellen, Präsident SIA (Vorsitz)

Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister St. Gallen

Jean-Pierre Dresco, Kantonsbaumeister Waadt

Alfred Gubler, Kantonsbaumeister Schwyz

Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister Solothurn

Hans-Peter Jost, stellvert. Direktor Amt für Bundesbauten, KBOB

Timothy O. Nissen, Präsident Wettbewerbskommission

Blaise Junod, Vertreter Wettbewerbskommission

Dr. Frank Krayenbühl, Präsident BSA

Dr. Giuliano Anastasi, CC SIA, Vorsitzender der

Bearbeitungsgruppen «Vergabeverfahren»

Dr. Roland Walthert, Vizepräsident SIA

Peter Wiedemann, Vizepräsident SIA

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

Arbeitsgruppe «Wettbewerbsordnung für Architektur und Ingenieurwesen»

Timothy O. Nissen, Präsident Wettbewerbskommission (Vorsitz)

Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister St. Gallen

Jean-Pierre Dresco, Kantonsbaumeister Waadt

Hans-Peter Jost, stellvert. Direktor Amt für Bundesbauten, KBOB

Walter Ramseier, BSA

Dieter Suter, Bauingenieure

Werner Waldhauser, Haustechnikingenieure

Klaus Fischli, Arch., GS SIA

Bearbeitungsgruppen «Vergabeverfahren»

Dr. Giuliano Anastasi, CC SIA (Vorsitz)

Kurt Huber, BSA

Pierre Strittmatter, Arch. SIA

Dr. Walter Huber, GS SIA

Frau Elvira Kunz, GS SIA

Neuer CEN-Generalsekretär aus der Schweiz

Die Generalversammlung des CEN (Comité européen de normalisation) in Brüssel hat Georg Hongler, Präsident der Schweizerischen Normen-Vereinigung, zum neuen Generalsekretär ernannt. Als Nachfolger von Jacques Repussard (Frankreich) wird Georg Hongler sein Amt Mitte Jahr antreten.